

Mehr Öffentlichkeit für Betriebsräte

Wirtschaftlich schwierige Zeiten sind auch für Betriebsräte eine Herausforderung. Ihr Engagement ist oft entscheidend für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Öffentlich wahrgenommen wird dieses Engagement aber meist noch zu wenig. Um besonders erfolgreiche Betriebsratsarbeit stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, wurde in diesem Jahr der Deutsche Betriebsräte-Preis verliehen – bereits zum zweiten Mal. Mit dem Preis werden herausragende Betriebsrats-Projekte gewürdigt. **AiBplus** stellt die Preisträger mit ihren beeindruckenden Leistungen und Erfolgen im Kampf für bessere Arbeitsbedingungen vor.

Die Zahl der Menschen mit schweren Behinderungen steigt, wie Zahlen des Statistischen Bundesamtes belegen. Schwerbehinderte Beschäftigte sollen im Arbeitsleben besonders geschützt und gefördert werden, doch die berufliche Realität sieht oft anders aus. Derzeit finden die Wahlen zu den Schwerbehindertenvertretungen statt. Deren Arbeit stößt immer wieder auf vielfältige Hindernisse, wie **AiBplus**-Autor Mario Müller festgestellt hat. Er hat sich in Betrieben und in der Verwaltung umgesehen und mit Fachleuten und Betroffenen darüber gesprochen, wie eine enge Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen die Situation verbessern kann.

Jürgen Schmidt
Jürgen Schmidt

Services

- Durchbruch: 3,6 Prozent mehr Geld und faire Leiharbeit 2
- Kurze Frage zur Leiharbeit an Detlef Wetzel 3
- »Eingeübte Dialogkultur« hat Jobs gerettet 5

Titel

- Deutscher Betriebsräte-Preis 6

In Bonn wurde der »Deutsche Betriebsräte-Preis 2010« verliehen. Gewürdigt wurde das Engagement von Betriebsräten für Beschäftigungssicherung, Tariflöhne und mehr Rechte für Leiharbeiter. Die Jury konnte aus einem breiten Spektrum an Teilnehmern wählen und vergab Auszeichnungen in diversen Kategorien.



Standpunkt

- Die anonymisierte Bewerbung 9

Schwerpunkt

- »Schwerbehindertenvertretungen müssen dicke Bretter bohren« 10

Menschen mit schweren Behinderungen sind häufig außen vor in der Arbeitswelt. Sie finden schwerer Jobs und müssen oft mit Vorurteilen kämpfen. Zwar sollen sie besonders geschützt und gefördert werden, doch das steht oft nur auf dem Papier. In der Realität beklagen Experten stattdessen »Vollzugsdefizite«.



- SBV als Eisbrecher 15
- Schwerbehindertenvertretung – die Grundlagen 16

Kompetenz

- Rabatz für einen festen Arbeitsplatz 18
- Trocken durch Betriebsvereinbarung 20

Alles, was Recht ist

- Nicht mehr als eine Beruhigungspille 22
- Expertenrat zur Schichtplanung an Feiertagen 23

Profil

- Die Privatisierte 24

Impressum

Redaktion: Dr. Jürgen Schmidt (verantwortlich), Claudia Stiel
 Anschrift für Redaktion und Verlag: Hedderheimer Landstraße 144, 60439 Frankfurt am Main, Tel. 069 / 13 30 77 – 630, Fax 069 / 13 30 77 – 666
 E-Mail: claudia.stiel@bund-verlag.de
 Verleger: Bund-Verlag GmbH
 Geschäftsführer: Rainer Jöde
 Geschäftsbereich Zeitschriften: Dr. Jürgen Schmidt (Leitung), Kerstin Wilke (Projektmanagement)
 Anzeigen: Peter Beuther (verantwortlich), Dietrich Engler, Tel. 069 / 79 50 10 26, dietrich.engler@bund-verlag.de
 Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Fachzeitschrift veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung – auch auszugsweise – bedarf daher der vorherigen Zustimmung des Verlages.

Autoren/innen dieser Ausgabe: Helga Ballauf (hbf), Dorothee Beck (db), Gesa Cordes (gce), Beate Eberhardt (be), Christof Herrmann (ch), Silke Leuckfeld (sl), Mario Müller, Dr. Hans-Günther Ritz

Fotos: AboutPixel (1), Werner Bachmeier (1), Dirk Baumbach (14), BMAS (1), Bosch (1), DAK (1), EU AudioVisual Library (1), Deutsche Post (1), Heraeus (1), Moacirpdp (1), Neder (1), Opel (1), Alfred T. Palmer (1), Walensky (5)

Grafik & Gestaltung: LingoVision Hamburg

Druck: alpha print medien AG, Darmstadt

AiBplus ist ein Bestandteil des Abo-Pakets der Zeitschrift »Arbeitsrecht im Betrieb«. AiBplus ist im Abonnementpreis enthalten und erscheint achtmal jährlich.

Deutscher Betriebsräte-Preis



Die Preisträger und Preisträgerinnen des Deutschen Betriebsräte-Preises 2010

Am Schluss hielt es keinen mehr auf den Stühlen. Die über 100 geladenen Gäste zur Verleihung des Deutschen Betriebsräte-Preises 2010 in Bonn erhoben sich geschlossen. Was folgte, waren Standing ovations und herzliche Glückwünsche von allen Seiten für die beiden Gold-Preisträgerinnen Adrijana Soldo und Marion Tesche. Sie haben mit ihrem Engagement der Drogeriemarktkette Schlecker die »Rote Karte« gezeigt.

Als Betriebsratsvorsitzende in den Unternehmens-Bezirken im rheinland-pfälzischen Mayen und in Fürth/Herzogenaurach hatten sie sich als David gegen den vermeintlichen Goliath Schlecker konsequent für Beschäftigungssicherung und Tariflöhne ein- und schließlich auch durchgesetzt und so Lohndumping durch Leiharbeit verhindern können. Auch bundesweit sorgte ihr Engagement für großes Aufsehen, so dass sich auch Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Arbeit und Soziales und diesjährige Schirmherrin des Deutschen Betriebsräte-Preises, kritisch über die Zustände bei Schlecker äußerte. Für die Laudatorin Dina Bösch, Mitglied des ver.di-Bundesvorstandes und eine der acht Juroren des Preises »ein Erfolg, der herausragend und nahezu beispiellos ist.«

Um dieses Engagement und die Betriebsräte, die dafür stehen, öffentlich zu wür-

digen und auch in einem angemessenen Rahmen zu feiern, hatte die Fachzeitschrift »Arbeitsrecht im Betrieb« bereits zum zweiten Mal den »Deutschen Betriebsräte-Preis« ausgelobt und zur Verleihung geladen. Im Rahmen des Bonner Betriebsräte-Tages, der im altherwürdigen Collegium Leoninum stattfindet, fanden sich unter den zahlreichen Gästen Betriebsräte aus nahezu allen Branchen und Regionen. Auch die vertretenen Betriebsgrößen zeigten das breite Spektrum der Teilnehmer: Betriebsräte von Firmen mit 20 Arbeitnehmern waren ebenso gekommen wie GBR- oder KBR-Vorsitzende aus Unternehmen, die weltweit bis zu 120 000 Beschäftigte zählen. Neben hochrangigen Vertretern aus DGB-Bundesvorstand und den Einzelgewerkschaften IG Metall, IG BCE und ver.di konnte auch Guntram Schneider, seit Anfang Mai neuer Arbeitsminister in NRW, für die Teilnahme und ein Grußwort zur Preisverleihung gewonnen werden.

Stellvertretend für viele andere Betriebsräte, die sich effizient gegen die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise der vergangenen zwei Jahre gestemmt haben, erhielt der Gesamtbetriebsrat der Krones AG, Neutraubling, die Auszeichnung in Silber. Die Arbeitnehmervertreter des Maschinenbauunternehmens haben es trotz der dramatischen Entwicklungen geschafft, Standorte und Beschäftigung nachhaltig

zu sichern. Darüber hinaus konnten die Ausbildungszahlen im Unternehmen erhöht und die Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedingungen verbessert werden. Grund genug für die Jury, diesen Einsatz mit Edelmetall auszuzeichnen.

Das Thema Leiharbeit beschäftigte auch den Betriebsrat der IBENA Textilwerke mit Sitz in Bocholt. Die Kollegen aus Nordrhein-Westfalen schafften es, in zähen Verhandlungen eine wegweisende Betriebsvereinbarung abzuschließen, welche die Rechte der Leiharbeiter stärkt, ohne dass dies auf Kosten der Stammbeslegschaft geht. Der BR-Vorsitzende freute sich über den Preis in Bronze und auf das Gesicht seines gegenüber dem Betriebsrat eher »verhaltenen« Geschäftsführers, wenn er ihm bei der nächsten Sitzung diese Auszeichnung präsentieren könne.

Sonderpreise gingen zudem an die Betriebsräte der Stadtwerke Hannover in der Kategorie »Qualifizierung«, Happich Fahrzeug- und Industrieteile GmbH, Wuppertal (»Krisenbewältigung«), GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen (»Gute Arbeit«) und Esprit Europe GmbH, Ratingen (»Innovative Betriebsratsarbeit«). (ch)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter der Adresse

► www.deutscherbetriebsraete-preis.de



Erika Zaun Cross, Betriebsrat Happich Fahrzeug- und Industrieteile GmbH, mit dem Sonderpreis »Krisenbewältigung«



Maike Stecher und Daniel Kaufeld (Betriebsrat Stadtwerke Hannover AG) freuen sich über den Sonderpreis »Qualifizierung«

Gold-Preisträgerin
Adrijana Soldo,
Schlecker-BR, Bezirk
Fürth/Herzogenaurach



Die Gastgeber des Abends,
Thorsten Halm, [m]5-consulting
und Rainer Jöde, Bund-Verlag

Maren
Bullermann,
GBR-Vorsitzende
der Gewoba
AG Wohnen
und Bauen



DEUTSCHER BETRIEBSRÄTE PREIS 2010



Dr. Thomas Klebe, Leiter des Justiziariats beim IG Metall-Vorstand, überreicht den Preis in Silber an GBR Werner Schrödl von Krones AG



Guntram Schneider (rechts) überreicht die Urkunden an die BR der Basell Polyolefine GmbH und von B. Braun Melsungen AG



Großer Applaus für die Ausgezeichneten